

# Linzer Diözesanblatt

152. Jahrgang

15. März 2006

Nr. 2

## 11. Equality-Leitbild der diözesanen Ämter und Einrichtungen

Mit 1. Jänner 2003 wurde das auf drei Jahre befristete Gleichstellungs-Projekt gestartet, dessen Ziel es war, in den diözesanen Ämtern Bischöfliches Ordinariat einschließlich Pastoraler Berufe, Caritas, Diözesanfinanzkammer, Pastoralamt und Schulamt sowie in den diözesanen Einrichtungen die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzutreiben, soweit das im kirchenrechtlichen Rahmen möglich ist (vgl. LDBl. 148, 2002, Art. 57). Nach dieser Phase erfolgreicher Umsetzung des Equality-Leitbildes und Erprobung konkreter Projekte und Maßnahmen wurde das Leitbild überarbeitet und in einigen Punkten modifiziert. Zugleich mit der Unterschrift von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB bekräftigten die LeiterInnen der oben angeführten diözesanen Ämter ihren Willen und ihre Bereitschaft, die praktische Umsetzung des Equality Leitbildes mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bestmöglich zu fördern. In diesem Prozess kommt den in den einzelnen Ämtern und Einrichtungen bestellten Gleichstellungsbeauftragten eine wichtige beratende und motivierende Funktion zu. Im Folgenden ist das Equality-Leitbild in vollem Wortlaut wiedergegeben:

**Weil wir davon ausgehen,**

- dass Frauen und Männer gleich an Würde und Wert sind,
  - dass gemeinsame Arbeit von Frauen und Männern mehr Perspektiven bietet,
  - dass partnerschaftliche Zusammenarbeit motiviert und zufriedener macht,
  - dass Menschen zu führen und Leben zu fördern auch eine spirituelle Aufgabe ist,
- leitet uns Führungskräfte der Ämter und Einrichtungen der Diözese Linz der Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen betrieblichen Handlungsfeldern.**

In dieser Haltung sind wir verbunden mit dem Konzept **Gender-Mainstreaming (GeM)**:

„Gender Mainstreaming bedeutet, dass bei der Organisation, Konzeption, Umsetzung sowie bei der Evaluierung aller Maßnahmen die unterschiedlichen Bedingungen, Situationen und Bedürfnisse von Frauen und Männern systematisch berücksichtigt werden.“ (Definition des Europarates, 1997).

Bei Planungs- und Entscheidungsschritten wird beantwortet:

## Inhalt

- |                                                              |                                                                          |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 11. Equality-Leitbild der diözesanen Ämter und Einrichtungen | 19. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz – Richtigstellung |
| 12. Priestergebetstag                                        | 20. Gebührenordnung – Diözesangericht Linz                               |
| 13. Kollekte zugunsten des Heiligen Landes (Palmsonntag)     | 21. Pfarrausschreibungen                                                 |
| 14. Firmungen 2006                                           | 22. Aushilfen für Urlaubsvertretungen                                    |
| 15. Firmung für Erwachsene                                   | 23. Personen-Nachrichten                                                 |
| 16. KommunionhelferInnenkurse 2006                           | 24. Osthilfe-Fonds der Diözese Linz - Rechenschaftsbericht 2006          |
| 17. Lehrgang für BegräbnisleiterInnen 2006/2007              | 25. Hinweise                                                             |
| 18. Pfarrbesuche – Visitationen 2006                         | Impressum                                                                |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

- Wie sieht in dem betreffenden Bereich das Geschlechterverhältnis aus?
- Wie wirkt sich das geplante Vorhaben auf die Situation von Frauen bzw. Männern aus?
- Wie kann ein Beitrag zur Förderung der Gleichstellung geleistet werden?

Das Instrument GeM dient dazu, langfristig ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter auf allen Ebenen zu erreichen (Ziel 1:1). Solange Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert sind, gilt die Devise: „Wir wollen mehr Frauen und überschreiten dafür traditionelle Rollenzuschreibungen!“

### Das bedeutet im Bereich Personalauswahl/

#### Recruiting:

##### 1.1

Wir fordern Frauen speziell auf, sich um Positionen zu bewerben, in denen Männer überrepräsentiert sind. In der **Ausschreibung** wird vermerkt: „Bei gleicher Qualifikation wird eine Frau bevorzugt, um das Ziel eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses (mind. 40 % Frauen) zu erreichen.“

Bewerberinnen, die für eine Position gleich geeignet sind, wie der bestgeeignete Mitbewerber, werden (sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen) vorrangig bestellt, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der betreffenden Verwendungsgruppe eines Amtes bzw. einer Einrichtung mindestens 40 % beträgt.

Gleichzeitig fordern wir Männer speziell auf, sich um Positionen zu bewerben, in denen Frauen überrepräsentiert sind. In der Ausschreibung wird vermerkt: „Bei gleicher Qualifikation wird ein Mann bevorzugt, um das Ziel eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses (mind. 40 % Männer) zu erreichen.“

Bewerber, die für eine Position gleich geeignet sind, wie die bestgeeignete Mitbewerberin, werden (sofern nicht in der Person einer Mitbewerberin liegende Gründe überwiegen) vorrangig bestellt, bis der Anteil der Männer an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der betreffenden Verwendungsgruppe eines Amtes bzw. einer Einrichtung mindestens 40 % beträgt. (Nach Bundesgleichbehandlungsgesetz BGBG § 42-43 vom 12.2.1993).

##### 1.2

Wir achten bei **Stellenbeschreibungen** darauf, dass die Stelle gleichermaßen von Frauen wie Männern besetzt werden kann. Besonders beachten wir dabei

die Arbeitsanforderungen (realistische Bedingungen, kein überhöhter Führungsmythos) sowie die Arbeitszeitgestaltung (Teilzeit, flexible Arbeitszeit).

1.3  
Wir streben bei **Auswahlverfahren** ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Auswahlgruppe an, eventuell auch unter der Beiziehung Externer.

Frauen und Männer befragen wir bei Auswahlgesprächen in gleicher Weise zur Vereinbarkeit ihrer Familiensituation mit der Erwerbstätigkeit. Die in der Familienarbeit erworbenen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen bewerten wir bei Frauen und Männern positiv. Bewerbungen von Frauen und Männern, die aus Gründen von Betreuung und Pflege aus dem Betrieb ausgeschieden sind, berücksichtigen wir gleichrangig mit internen Bewerbungen.

### Das bedeutet im Bereich Personalentwicklung:

#### 2.1

Es gehört zu unserer Führungsaufgabe, die Entwicklung des Potenzials unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen. Wir motivieren daher gleichermaßen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Teilnahme an **gendergerechten Weiterbildungsangeboten**, insbesondere an Führungstrainings, Laufbahnplanungen und Persönlichkeitsseminaren. Wir unterstützen Qualifizierungsschritte für Männer in traditionellen Frauen-domänen sowie Qualifizierungsschritte für Frauen in traditionellen Männerdomänen. Wir erwarten auch, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv um ihre Weiterbildung kümmern.

#### 2.2

Wir nehmen **qualifizierte Unterstützung** wie Weiterbildung/Coaching/Supervision für unsere Führungsaufgabe – besonders auch für die Umsetzung von Gender-Mainstreaming – in Anspruch bzw. organisieren uns Vernetzungsmöglichkeiten.

#### 2.3

Wir achten darauf, dass qualifizierte Frauen wie Männer für Führungsaufgaben „nachwachsen“ und unterstützen sie gegebenenfalls (z. B. Teilnahme an Führungskräftebildungen). Wir unterstützen **Mentoring** als Instrument frauenspezifischer Personalentwicklung und nutzen als MentorInnen selbst die Chance für aktives Wissensmanagement.

#### 2.4

Wir wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihr Potenzial im Betrieb halten und nicht in Folge

einer Karenzierung verlieren. Deshalb setzen wir über die gesetzlichen Regelungen hinaus Maßnahmen, um den Kontakt zu **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern während einer Karenzierung** zu halten, ihre Weiterbildung zu fördern und den Wiedereinstieg zu erleichtern – z. B. Kontakttage, Bildungsberatung, MitarbeiterInnengespräche zu Beginn und am Ende der Karenz ...

### **Das bedeutet im Bereich Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben:**

#### 3.1

Die gute **Ausgewogenheit** zwischen Beruf, Familie und Privatleben ist eine Grundlage für gutes Arbeiten. Unsere Lebensqualität steigt, wenn die Bereiche Körper/Gesundheit, Arbeit/Leistung, Kontakt/Beziehungen und Sinn/Kultur im Gleichgewicht sind.

#### 3.2

**Familienarbeit** – Haushalten, Beziehungs- und Versorgungsarbeit, Pflegen und Betreuen von alten, kranken und behinderten Familienangehörigen, Aufziehen von Kindern – ist eine gesellschaftlich wichtige und notwendige Arbeit und liegt in der Verantwortung aller Menschen.

Familienarbeit garantiert, dass die Lebens- und Arbeitskraft erhalten bleibt.

Diese Familienarbeit wird vorwiegend von Frauen geleistet. Damit Frauen auch Erwerbsarbeit wahrnehmen können, ist es unerlässlich, dass Männer ihren Teil an Familienarbeit übernehmen.

Wir schaffen Erwerbsarbeitsbedingungen, die es Frauen und Männern ermöglichen, Familienarbeit und Berufsarbeit miteinander zu verbinden. Wir unterstützen den Wiedereinstieg und die berufliche Weiterentwicklung – besonders von Müttern –, erleichtern die Übernahme von familiären Betreuungspflichten – besonders von Vätern – und ermöglichen mehr berufliche Flexibilität.

Daher entwickeln und setzen wir Maßnahmen zur besseren **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**: flexible Arbeitszeitregelungen oder befristete Anstellungsreduktionen für Lebensphasen mit besonderen familiären Betreuungsaufgaben, unbezahlter Urlaub für die Betreuung eines Kindes im 3. Lebensjahr, geteilte Posten für Elternpaare in der Seelsorge, Beschäftigungsmöglichkeiten während einer Karenz ...

#### 3.3

Wir sind überzeugt, dass viele **Führungsaufgaben** auch so organisiert werden können, dass sie sich in

**Teilzeitanstellung** (mind. 50 %) erfüllen lassen. Das Anstellungsmaß wird so gewählt, dass Führung inhaltlich und/oder wirtschaftlich und/oder personell im Vollsinn möglich ist oder dass die unterschiedlichen Führungsaufgaben gesplittet wahrgenommen werden, wenn es sachlich möglich ist. Das Führungsumfeld unterstützt eine Teilleistung durch Delegationsmöglichkeiten (Stellvertretung), durch qualifizierte Assistenz (z. B. Sekretariat), durch Teamarbeit. Besonderen Wert legen wir auf gute Kommunikation und ausreichenden Informationsfluss. Führungs-Splitting sehen wir bei klarer Aufgabenteilung und gut kommunizierten Verantwortlichkeiten als Chance für die Wahrnehmung einer Führungsaufgabe in Teilzeit.

### **Das bedeutet im Bereich partnerschaftlicher Zusammenarbeit:**

#### 4.1

Es liegt in unserer Verantwortung, dass (inhaltlich und zeitlich begrenzte) **Projektgruppen** in einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis zusammengesetzt werden. Dabei zielen wir verstärkt die Übernahme von Projektleitungen durch Frauen an, als Chance, in Führungsaufgaben hineinzuwachsen.

#### 4.2

In der Zusammenstellung von **Teams** mit Mitverantwortung an Leitungsaufgaben wird ebenfalls auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet.

#### 4.3

Wir prägen ein Arbeitsklima, in dem die persönliche Integrität und die Selbstachtung aller Beschäftigten respektiert wird. Um **Mobbing und sexuelle Belästigung** zu verhindern, achten wir auf körperliche, verbale und nonverbale Verhaltensweisen, die die Würde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewahren und fördern.

#### 4.4

Bei allen **Publikationen** sowie beim Schriftverkehr, dem Formularwesen, etc. werden Personen- und Funktionsbezeichnungen in weiblicher und männlicher Form verwendet. Beide Geschlechter sollen damit sichtbar und hörbar gemacht werden. Bei der Auswahl von Bildern und Grafiken überschreiten wir geschlechtsstereotype Rollenzuschreibungen. Der „**Leitfaden für geschlechtergerechtes Formulieren**“ bietet dazu eine einheitliche diözesane Linie sowie Hilfestellung.

**Das bedeutet für die Verankerung von Gleichstellung in den diözesanen Ämtern und Einrichtungen:**  
5.

Für die Sicherung und Entwicklung der Ergebnisse des Gleichstellungsprozesses und für die Verankerung einer nachhaltigen Struktur sorgen

– das Team der Gleichstellungsbeauftragten (1 Person pro Amt/Einrichtung) unter Leitung der Frauenbeauftragten

– die Ordinariatskonferenz

Als wesentliche Grundlage dafür dient der alle drei Jahre durchzuführende Equality Check.

**Wir Führungskräfte der Ämter und Einrichtungen der Diözese Linz begeben uns mit diesem Equa-**

**lity-Leitbild auf einen Weg, um dem christlichen Menschenbild – Gottesebenbildlichkeit von Frau und Mann – Gestalt zu geben. Wir übernehmen damit die Verantwortung, die Spannung zwischen visionärem Leitbild und der Realität des täglichen Lebens und Arbeitens zu benennen, auszuhalten und mittels geeigneter Maßnahmen zu verringern.**

Linz, am 7. Februar 2006

Zl. 572/06

Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz

## 12. Priestergebetstag und Feier der Chrisam-Messe am 12. April 2006

Zum **Priestergebetstag am Mittwoch in der Karwoche, dem 12. April 2006**, sind wieder alle Priester sowie die Diakone und Seminaristen herzlich eingeladen.

Der erste Teil des Priestergebetstages findet im Priesterseminar (Harrachstraße 7) statt. Der **Gebetsgottesdienst** beginnt um **10.30 Uhr in der Kapelle des Priesterseminars** (Parterre). Die geistliche Besinnung hält Kanonikus Msgr. em. Univ.-Prof. Dr. Johann Marböck.

Das Priesterseminar lädt wieder zum anschließenden gemeinsamen Mittagstisch ein.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr ist **Beichtgelegenheit in unserem Marien-Dom**.

Die Feier der **Ölweihe-Messe** mit der Erneuerung der priesterlichen Weiheverpflichtung in der Domkirche beginnt um **15.00 Uhr**. Sie soll die Einheit des Presbyteriums unserer Diözese zum Ausdruck bringen. Wir nehmen teil an dem einen Priestertum Christi und geben Zeugnis jener Einheit, die in der Eucharistie gründet.

Die Priester, besonders jene Mitbrüder, die in die-

sem Jahr ein Jubiläum feiern, sind eingeladen, bei der Missa Chrismatis mit dem Bischof zu konzelebrieren und dabei ihr Weiheversprechen zu erneuern und die Weihegnade erneut zu erbitten. Auch Ordenschristen und Laien sind zur Ölweihe-Messe eingeladen.

Priester, die bei der Missa Chrismatis konzelebrieren, mögen Tunika (oder Humerale, Alba, Zingulum) und weiße Stola mitbringen. Eine Anmeldung dazu ist nicht nötig. Zwölf Priester werden direkt eingeladen, als unmittelbare Testes der Ölweihe zu konzelebrieren. Die Konzelebranten nehmen in den vorderen Bänken Platz; die Mitglieder des Domkapitels, die 12 Ölweihe-Testes und die Diakone ziehen mit dem Bischof und seiner Assistenz von der Turmkapelle ein. Konzelebration und Kommunionempfang ist bei dieser Messe auch möglich, wenn am selben Tag bereits eine Messe zelebriert oder kommuniziert wurde.

Im Anschluss an die Ölweihe-Messe können die heiligen Öle von den Dekanatsvertretern abgeholt werden.

### 13. Kollekte zugunsten des Heiligen Landes (Palmsonntag)

Es wird wiederum gebeten, am Palmsonntag die Solidarität mit den Christen im Heiligen Land auch durch einen finanziellen Beitrag für die Christlichen Stätten zum Ausdruck zu bringen. Das Ergebnis dieser Kollekte wird auf das Österreichische Hospiz in Jerusalem und auf die Kustodie im Heiligen Land (Ordensorganisation der Franziskaner)

aufgeteilt. Der Orden der Franziskaner ist von Rom mit der Betreuung der Heiligen Stätten im Heiligen Land beauftragt. Dazu gehören insbesondere die Grabeskirche in Jerusalem, die Kirche Dominus flevit am Ölberg, die Geburtskirche in Bethlehem, die Verkündigungskirche in Nazareth, ebenso Stätten und Kirchen in Kafarnaum und am Berg Tabor.

### 14. Firmungen 2006

ABKÜRZUNGEN: **F** = Allgemeine Firmung, **DF** = Dekanatsfirmung, **EF** = Erwachsenenfirmung, **IF** = Institutsfirmung, **PF** = Pfarrfirmung

FIRMSPENDER: **BLS** = Bischof Ludwig Schwarz, **BMA** = em. Bischof Maximilian Aichern, **BCW** = Bischof Christian Werner, **BFE** = em. Bischof Franz X. Eder (Passau), **WBS** = Weihbischof Stanislav Szyrokoradiuk OFM (Ukraine), **AB** = Abt Berthold Heigl (Seitenstetten), **AG** = Abt Gotthard Schafelner (Lambach), **AH** = Abt Altmann Hofinger (Schlierbach), **AR** = Bischofsvikar Alfons Riedl, **BH** = Abt Bruno Hubl (Admont), **CH** = Abt Christian Haidinger (Altenburg), **DN** = Dominik Nimmervoll OCist, **EV** = Eberhard Vollnhofer (Reichersberg), **GH** = Abt Gottfried Hemmelmayr (Wilhering), **JA** = Bischofsvikar Josef Ahammer, **JH** = Propst Johann Holzinger (St. Florian), **JM** = Bischofsvikar Josef Mayr, **JS** = Prälat Johannes Singer, **MF** = Abt Martin Felhofer (Schlägl), **MH** = Abt Marianus Hauseder (Engelszell), **MJ** = Kanonikus Johannes Marböck, **MM** = Kanonikus Maximilian Mittendorfer, **MS** = Dompfarrer Maximilian Strasser, **NW** = Abt Nicolaus Wagner (Michaelbeuern), **OB** = Abt Oddo Bergmair (Kremsmünster), **SL** = Generalvikar Severin Lederhilger OPraem, **WN** = Wilhelm Neuwirth (St. Florian), **WT** = Propst Werner Thanecker (Reichersberg), **WV** = Bischofsvikar Wilhelm Vieböck, **WW** = Kanonikus Walter Wimmer

<b>Freitag, 21. April</b>				10.00	F	Ohlsdorf	JA
19.00	F	Puchenau	GH	10.00	F	Steyr-Gleink	MF
				10.00	PF	Frankenburg	WT
<b>Samstag, 22. April</b>				10.00	PF	St. Peter am Wimberg	SL
10.00	F	Molln	JH	17.00	PF	Pettenbach	WV
10.00	PF	St. Marienkirchen b. Sch.	MF	18.30	PF	Linz-Marcel Callo	MM
<b>Sonntag, 23. April</b>				<b>Sonntag 30. April</b>			
8.45	PF	Altmünster-Reindlmühl	MF	9.00	PF	Laussa	AB
9.00	PF	Eberschwang	WV	9.15	PF	Neufelden	MF
10.00	F	Schneegattern	BMA	9.30	F	Steyr-Ennsleite	BMA
				9.30	PF	Burgkirchen	JA
<b>Samstag, 29. April</b>				10.00	F	Neukirchen a. d. Vöckla	BLS
9.00	PF	Grein	BLS	10.00	PF	Mehrnbach	WT

10.00	PF	Weibern	MM	17.00	PF	Linz-St. Konrad	JH
19.00	PF	Eggelsberg	EW	17.00	PF	Schiedlberg	BLS
<b>Montag, 1. Mai</b>				18.00	PF	Linz-St. Matthias	MM
9.30	PF	St. Stefan am Walde	JA	18.00	PF	Mauthausen	WN
10.00	F	Gallspach	BLS	18.30	PF	Ternberg	AG
<b>Samstag, 6. Mai</b>				19.00	PF	Eggendorf	OB
9.00	PF	Bad Zell	BH	<b>Sonntag, 21. Mai</b>			
9.30	PF	Alkoven	MH	9.00	PF	Aistersheim	AG
10.00	F	Kallham	BLS	9.30	F	Haslach	MF
10.00	IF	Kremsmünster (Stiftskirche)	OB	9.30	F	Linz-St. Markus	WT
10.00	PF	Katsdorf	AG	9.30	PF	Taiskirchen	AR
10.00	PF	St. Roman	MF	10.00	F	Haid	MM
16.00	PF	Kremsmünster (Stiftskirche)	OB	10.00	PF	St. Radegund	CL
16.00	PF	Pucking	WV	<b>Donnerstag, 25. Mai</b>			
18.00	PF	Aschach/Donau	JA	9.30	PF	Altschwendt	MH
<b>Sonntag, 7. Mai</b>				10.00	F	Braunau-St. Franziskus	BLS
9.00	F	Mörschwang	WT	10.00	PF	Brunnenthal	BMA
9.30	F	Klaffer	MF	<b>Freitag, 26. Mai</b>			
10.00	F	Natternbach	MJ	17.00	PF	Traun-Oedt	JA
<b>Samstag, 13. Mai</b>				<b>Samstag, 27. Mai</b>			
10.00	F	Kirchham	BMA	9.00	F	Engelszell (Stiftskirche)	MH
10.00	PF	Grünbach b. Fr.	JH	9.30	PF	Putzleinsdorf	MF
10.00	PF	Kematen/Krems	OB	10.00	F	Munderfing	WT
10.00	PF	Weyregg	SL	10.00	PF	Altmünster	WV
17.00	PF	Linz-St. Antonius	MF	10.00	PF	Sattledt	OB
17.30	PF	Neuhofen an der Krems	WV	10.00	PF	St. Martin im Mühlkreis	JH
18.00	PF	Linz-St. Magdalena	JA	16.00	F	St. Ulrich bei Steyr	WN
18.00	PF	Neukirchen bei Lambach	AG	17.00	PF	Niederneukirchen	MJ
19.00	PF	Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit	MM	17.00	PF	Oftering	AR
<b>Sonntag, 14. Mai</b>				17.30	PF	Thalheim bei Wels	OB
9.00	PF	Nußbach	MM	<b>Sonntag, 28. Mai</b>			
9.30	F	Linz-Herz Jesu	MF	9.00	F	Steyr-Resthof	WV
9.30	PF	Hartkirchen	SL	9.00	PF	Linz-Don Bosco	AH
10.00	F	Hofkirchen i. Mkr.	BLS	9.00	PF	Riedersbach	NW
10.00	PF	Bachmanning	AG	9.30	PF	Schärding	SL
10.30	PF	Traun-St. Martin	JH	9.30	PF	Waldhausen (Stiftskirche)	WN
<b>Samstag, 20. Mai</b>				10.00	PF	Pennewang	AG
9.00	F	Vöcklamarkt	BLS	10.00	F	Haag am Hausruck	BLS
9.30	PF	Kleinzell	WN	10.00	F	Prambachkirchen	MH
10.00	F	Großbraming	AH	10.00	F	Pregarten	AR
10.00	F	Naarn	BMA	10.00	F	Rainbach im Mühlkreis	JA
10.00	F	St. Johann am Walde	JA	10.00	F	Ulrichsberg	MF
10.00	PF	Schwertberg	MF	10.00	F	Höhhart	BCW
16.00	PF	Treffling	SL	10.00	PF	Neumarkt/Hausruck	WT
				10.30	PF	St. Paul zu Pichling	JH

**Mittwoch, 31. Mai**

8.00	PF	Mondsee	MM+MJ
10.00	F	Gmunden-Stadtpfarre	BMA
10.00	F	Mondsee	MM+MJ

**Freitag, 2. Juni**

17.00	PF	Leonding-St. Michael	WBS
18.00	PF	Lambach (Stiftskirche)	AG
18.00	PF	St. Florian bei Linz	JH
18.15	EF	Linz-Mariendom	MS
19.00	PF	Lenzing	SL
19.00	PF	Pinsdorf	MM
19.00	PF	St. Georgen im Attergau	JS

**Samstag, 3. Juni**

9.00	F	Eferding	SL
9.00	PF	Bad Hall	OB
10.00	F	Braunau-St. Stefan	BFE
10.00	F	Lambach (Stiftskirche)	AG
10.00	F	Maria Schmolln	EV
10.00	F	Pram	JA
10.00	F	Schardenberg	MM
10.00	F	St. Florian bei Linz	JH + WN
10.00	F	Steyr-Stadtpfarre	BMA
10.00	F	Waizenkirchen	MH
10.00	PF	Gallneukirchen	DN
10.00	PF	Gutau	AR
10.00	PF	Neuhofen/Innkreis	WT
10.00	PF	Vorchdorf	WV
15.00	DF	Wels-St. Stephan	BLS+SL+JM
16.00	PF	Traun	GH
17.00	F	Linz-Heiliger Geist	WW
18.00	PF	Linz-Kleinmünchen	WN
19.00	PF	Hofkirchen/Trattnach	JA
19.00	PF	Linz-St. Michael	AR
19.00	PF	Peuerbach	BLS
19.00	PF	Pichl bei Wels	AG
19.00	PF	Sipbachzell	OB

**Sonntag, 4. Juni**

9.00	F	Ampflwang	WV
9.00	F	Steyregg	MJ
9.30	F	Linz-St. Franziskus	SL
9.30	F	Linz-St. Peter	AR
9.30	F	Michaelnbach	JS
9.30	PF	Grieskirchen	WT
9.30	PF	Leonding-Hart-St. Johannes	MM
9.30	PF	Schönau	AH

10.00	F	Linz-Mariendom	BLS
10.00	F	Ried im Innkreis	JA

**Montag, 5. Juni**

9.00	F	Kremsmünster (Stiftskirche)	OB
9.00	PF	Attnang	JH
9.00	PF	Linz-Pöstlingberg	JA
9.15	PF	Vöcklabruck-Maria Schöndorf	WN
9.30	F	Gaflenz	BMA
9.30	F	Gramastetten	GH
9.30	F	Sierning	WV
9.30	PF	Altenberg	AG
9.30	PF	Bad Ischl	AH
9.30	PF	St. Georgen an der Gusen	SL
9.45	F	Riedberg	MH
10.00	F	Rohrbach	MF
10.00	PF	Reichersberg	WT
10.00	PF	Waldburg	MM

**Dienstag, 6. Juni**

10.00	F	Linz-Pöstlingberg	BLS
-------	---	-------------------	-----

**Mittwoch, 7. Juni**

8.00	PF	St. Wolfgang	BLS
10.00	F	St. Wolfgang	BLS

**Freitag, 9. Juni**

19.00	PF	Pöndorf	AG
-------	----	---------	----

**Samstag, 10. Juni**

8.00	PF	Windischgarsten	BH
9.00	F	Altheim	EV
9.00	PF	Garsten	WV
10.00	F	Enns-St. Laurenz	JH
10.00	F	Freistadt	AR
10.00	F	Kirchdorf a. d. Krems	AH
10.00	F	Windischgarsten	BH
10.00	PF	Ansfelden	WN
10.00	PF	Ebensee	MJ
10.00	PF	Gmunden-Stadtpfarre	BLS
10.00	PF	Gunskirchen	AG
10.00	PF	Hellmonsödt	JM
17.00	F	Linz-Christkönig	SL
17.00	PF	Buchkirchen	CH
17.00	PF	Langholzfeld	JA
17.00	PF	Linz-Ebelsberg	JH
17.00	PF	Weißkirchen bei Wels	MF
18.00	PF	Bach bei Schwanenstadt	WW
18.00	PF	Pfarrkirchen bei Bad Hall	AH

18.30	PF	Stadl Paura	AG	<b>Samstag, 24. Juni</b>			
19.00	F	St. Marien	BLS	9.30	F	Gampern	MF
19.00	PF	Grünau im Almtal	OB	9.30	PF	Taufkirchen/Pram	WT
19.00	PF	Laakirchen	MM	10.00	F	Bad Ischl	BLS
<b>Sonntag, 11. Juni</b>				10.00	F	Bad Leonfelden	GH
9.00	PF	Eidenberg	GH	10.00	PF	Bad Goisern	AG
9.00	PF	Linz-St. Severin	BMA	10.00	PF	Leonstein	WV
9.15	PF	Bad Schallerbach	MF	10.00	PF	Scharnstein	OB
9.15	PF	Haibach ob der Donau	MH	10.00	PF	Tragwein	SL
9.30	F	Reichenthal	MJ	17.00	PF	Aschach/Steyr	BLS
9.30	F	Schlierbach (Stiftskirche)	AH	19.00	PF	Nußdorf a. A.	MF
9.30	PF	Linz-Guter Hirte	WW	19.00	PF	Puchkirchen a. Tr.	MM
10.00	PF	Geiersberg	MM	<b>Sonntag, 25. Juni</b>			
10.00	PF	Hochburg	JM	9.00	F	Heiligenkreuz	AH
10.00	PF	Marchtrenk	SL	9.00	PF	Pasching	JA
10.00	PF	Schwanenstadt	AR	9.00	PF	Seewalchen	MF
<b>Mittwoch, 14. Juni</b>				9.30	PF	Linz-St. Leopold	MM
10.00	IF	St. Pius/Peuerbach	BLS	10.00	PF	St. Martin im Innkreis	SL
<b>Samstag, 17. Juni</b>				<b>Samstag, 1. Juli</b>			
10.00	F	Wilhering	GH	9.30	PF	Diersbach	WT
10.00	PF	Ried/Riedmark-Niederzirkung	JH	10.00	F	St. Georgen am Walde	SL
10.00	PF	St. Oswald b. Fr.	WN	10.00	PF	Hagenberg	MF
17.30	PF	Berg bei Krems	JH	19.00	PF	Regau	AG
18.00	PF	Ottensheim	SL	<b>Sonntag, 02. Juli</b>			
19.00	PF	Gaspoltshofen	AG	9.15	F	Kopfung	MM
19.00	PF	Franking	NW	9.30	PF	Oberneukirchen	GH
<b>Sonntag, 18. Juni</b>				9.30	PF	St. Johann am Wimberg	MF
8.30	PF	Waldkirchen am Wesen	JA	9.30	PF	St. Oswald b. Haslach	BLS
8.30	PF	Weyer	MM	10.00	F	Taufkirchen/Trattnach	AG
9.00	PF	Altenfelden	MF	10.00	F	Waldhausen (Stiftskirche)	JA
9.00	PF	Maria Neustift	AB	10.30	F	Lambrechten	WT
9.30	PF	Micheldorf	AH	<b>Samstag, 8. Juli</b>			
9.30	PF	Pfandl	MJ	9.00	PF	Windhaag bei Perg	WN
10.00	F	Linz-St. Theresia	AR	10.00	F	Sandl	MF
10.00	PF	Dietach	WV	<b>Sonntag, 9. Juli</b>			
10.00	PF	Linz-Stadtpfarre Urfahr	SL	9.30	PF	Julbach	MF
10.00	PF	Timelkam	MH	10.00	PF	Kirchberg bei Mattighofen	BLS
10.00	PF	Schönering	BMA	<b>Sonntag, 16. Juli</b>			
10.30	PF	Asten	JH	9.00	PF	Kirchdorf am Inn	SL
<b>Mittwoch, 21. Juni</b>							
10.00	F	Traunkirchen	EV				

## 15. Firmung für Erwachsene

Dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung wird auch heuer wieder entsprochen. Am **Freitag vor Pfingsten, dem 2. Juni 2006, um 18.15 Uhr**, wird Herr Dompfarrer Kanonikus Msgr. Dr. Maximilian Strasser im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse in unserem **Marien-Dom in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung soll wie üblich in der Pfarre erfolgen

(mögliche Hilfestellungen dafür im Pastoralamt, Referat Theologische Erwachsenenbildung, Tel. 0732 / 7610-3241) und mit der Firmkarte bestätigt werden.

**Anmeldung** in der Dompfarre, Tel. 0732 / 777885-0, ist erwünscht.

Es wird gebeten, die erwachsenen Firmkandidaten auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

## 16. KommunionhelferInnenkurse 2006

Im Herbst 2006 werden folgende KommunionhelferInnenkurse angeboten:

- **Samstag, 11. November 2006**, 9 bis 16 Uhr in **Linz, Priesterseminar** (Harrachstraße 7), Referent: Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger OT
- **Samstag, 18. November 2006**, 9 bis 16 Uhr in **Tragwein, Bildungshaus Greisinghof** (Mistlberg 20, 4284 Tragwein),

Referent: Univ.-Ass. Dr. Christoph Freilinger

Die diözesanen Richtlinien für den Dienst des Kommunionhelfers/der Kommunionhelferin wurden im Linzer Diözesanblatt vom 1. Mai 1984, Artikel 67, veröffentlicht.

Die Anmeldungen (durch den zuständigen Seelsorger) müssen **bis spätestens zehn Tage vor dem Kurs** an das **Liturgiereferat des Pastoralamtes** (4021 Linz, Kapuzinerstraße 84) erfolgen, sodass die Einladung zum Kurs noch rechtzeitig zugeschickt werden kann. Bei der Anmeldung sind Name, Geburtsdatum, Beruf, Stand, Anschrift und Tätigkeit im kirchlichen Bereich anzugeben.

Die Pfarren werden gebeten, den TeilnehmerInnen die für den Einführungskurs anfallenden Kosten (Fahrtspesen, Mittagessen, Behelfe) aus der Pfarrkasse zu ersetzen.

## 17. Lehrgang für BegräbnisleiterInnen 2006/2007

Der nächste Lehrgang wird ab Herbst 2006 angeboten.

- Die bildungsmäßigen Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs für Begräbnisleitung sind für AbsolventInnen der Universitäten, des Seminars für kirchliche Berufe und der Diakonatsaus-

bildung durch ihre Berufsausbildung gegeben. Für die AbsolventInnen der KTU-Linz seit 1996 (einschließlich Pastoraljahr) ist keine Kursteilnahme vorgeschrieben, da im Pastoraljahr eine Einführung gegeben wurde. Eine Teilnahme wird aber empfohlen.

- Andere Personen benötigen für die Teilnahme den Nachweis einer entsprechenden theologischen Basisbildung: Absolvierung eines Theologischen Fernkurses, der von der Österreichischen Bischofskonferenz anerkannt ist; Teilnahme an einem Kurs für die Leitung von Gottesdiensten; Teilnahme an einer LektorInnen- und einer KommunionhelferInnenschulung. Diese Kurse sind im Rahmen bestehender diözesaner Angebote zu besuchen. Im Rahmen des BegräbnisleiterInnenkurses werden diese Bildungsbausteine nicht extra angeboten.
- Da der praxisnahe Kurs auch jenen einen Gewinn bringt, die die Qualifikationsvoraussetzungen erfüllen (Priester, HochschulabsolventInnen, Diakone) sind auch diese im Kurs willkommen – wenn noch Plätze frei bleiben.
- Die Pfarrverantwortlichen – Pfarrer, PfarrassistentIn, PGR-Leitung – werden sehr gebeten, sorgfältig zu überlegen, wer diese pastoral sensible Aufgabe übernehmen kann. Neben der theologischen und liturgiepraktischen Kompetenz ist besonders auch die menschliche Eignung für diese Aufgabe zu bedenken.
- TeilnehmerInnen am Lehrgang werden angehalten, im Kursjahr an zwei Begräbnissen in ausgeprägter Weise mitzuwirken und weitere Praxisaufgaben (Hospitierungen) zu erfüllen.

**Kurstermine:** 22./23. September 2006, 21. Oktober 2006, 24./25. November 2006, 2. März 2007

**Ort:** Bildungshaus Schloss Puchberg

**Kursumfang und Kursablauf:**

1. Einheit:  
 Freitag 22. September (18.00 Uhr) bis Samstag, 23. September 2006 (17.00 Uhr)  
 Freitag, 18.00 bis 21.30 Uhr: Mit den verantwortlichen Pfarrern (ggf. PfarrassistentIn) und den PGR-Obleuten: Kennenlernen / Informationen und Austausch über den Praxisteil des Kurses  
 Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr: Trauern und Abschiednehmen (Mag.a Christiane Roser, Leiterin der Krankenhausseelsorge bei den Barmherzigen Schwestern in Linz)  
 13.30 bis 17.00 Uhr: Begräbnisliturgie (Pfarrassistent Mag. Albert Scalet, Langholzfeld)

2. Einheit:  
 Samstag, 21. Oktober 2006 (9.00 bis 17.00 Uhr)  
 Die Begräbnispredigt (Pfarrer Hans Bräuer, Wels-St. Josef)

3. Einheit:  
 Freitag, 24. November (17.00 Uhr) bis Samstag, 25. November 2006 (17.00 Uhr),  
 Freitag 17.00 bis 21.30 Uhr: Trauergespräch(e) I (Dr. Roman Leitner, Steyregg)  
 Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr: Trauergespräch(e) II  
 13.30 bis 17.00 Uhr: Liturgie, Rituale und Begleitung anlässlich besonderer Begräbnissituationen

4. Einheit:  
 Jänner 2007 (14.00 bis 18.00 Uhr)  
 Exkursion: Besuch eines Krematoriums (Ort und Zeit wird mit den TeilnehmerInnen abgesprochen)

5. Einheit:  
 Freitag, 2. März 2007 (16.30 bis 20.00 Uhr)  
 (mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger)  
 Kursreflexion und Erfahrungsaustausch (Hospitierungen, Materialien ...), Abschluss und Gottesdienst mit Überreichung der bischöflichen Beauftragung

6. Einheit:  
 Praxisteil: Hospitierungen

**Kosten:**  
 Die Diözese übernimmt die Kosten für die ReferentInnen, Kursunterlagen und die Räumlichkeiten. Wir empfehlen den Pfarren, die *Individualkosten* für Übernachtung (1. und 3. Einheit), Tagesverpflegung sowie die Reisekosten für ihre MitarbeiterInnen zu übernehmen.

**Anmeldung:**  
 An das Bischöfliche Ordinariat **bis Dienstag, 12. September 2006**. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Beauftragung und für die Kursteilnahme sind mit Name, Anschrift, Darlegung der Qualifikationsvoraussetzungen und der Funktion in der Pfarre bekannt zu geben.

**Kursverantwortung:** Liturgiereferat (Leitung) / Institut Pastorale Fortbildung

## 18. Pfarrbesuche – Visitationen 2006

### Visitationen durch Diözesanbischof

#### Dr. Ludwig Schwarz

14.-16. Jänner	Linz-Marcel Callo (Auwiesen)
11.-13. Febr.	Treffling
26./27. Febr.	Kematen a. d. Krems
4.-6. März	Mitterkirchen
9. u. 11./12. März	Windischgarsten
18.-20. März	Pfarrkirchen b. Bad Hall
24.-27. März	Schwanenstadt / Bach
1.-3. April	Bad Leonfelden
22.-24. April	Schneegattern
30. April ganzt.	Neukirchen a. d. V.
1./2. Mai	Gallspach
13.-15. Mai	Hofkirchen i. M.
20.-22. Mai	Schiedlberg
27.-29. Mai	Haag a. H.
16.-18. Juni	Wels-Stadtpfarre
2./3. Juli	St. Oswald b. H.
8./9. Juli	Kirchberg b. M.

9./10. September	Weng i. I.
14.-16. Oktober	Burgkirchen
21.-23. Oktober	Roitham
26./27. Oktober	Aichkirchen
11.-13. November	Wernstein
19./20. November	Altenberg
2.-4. Dezember	Taufkirchen a. d. T.
9.-11. Dezember	Maria Puchheim

### Visitationen durch Generalvikar Univ.-Prof.

#### DDr. Severin Lederhilger

29./30. April	St. Peter am Wimberg
1./2. Juli	Sattledt
15./16. Juli	Kirchdorf am Inn

### Visitationen durch Bischofsvikar

#### Prälat Mag. Josef Ahammer

8. Oktober	Mönchdorf
14./15. Oktober	Steinbach a. d. Steyr

## 19. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz – Richtigstellung

Der im Linzer Diözesanblatt vom 1. Februar 2006, Art. 6. verlautbarte Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz wird wie folgt richtig gestellt:  
1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)  
a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1

Prozent der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 46,00, mindestens jedoch € 82,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. € 20,50 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit erzielen.

## 20. Gebührenordnung – Diözesangericht Linz

Gemäß can. 1649 § 1 CIC erlasse ich kraft dieses Dekretes für das Bischöfliche Diözesangericht Linz mit Rechtswirksamkeit 1. März 2006 folgende Gebührenordnung:

### 1. Gerichtsgebühren – Eheverfahren

1.1. Ordentliches Verfahren I. Instanz	€ 225,-
1.2. Dokumentenverfahren	€ 75,-

### 1.3. Verfahren Privilegium Fidei

Gebühren der röm. Kongregation

### 1.4. Nichtvollzugsverfahren

Gebühren der röm. Kongregation (ca. € 750,-)

*(Zur Information: Gebühren für das Verfahren in II. Instanz am Metropolitangericht WIEN: € 180,-)*

Diese werden gem. der dortigen Gebührenordnung den Parteien unmittelbar verrechnet.)

## 2. Sonderausgaben

- 2.1. Auslagen für Zeugen, Gutachter, Dolmetscher, Übersetzer u. a. sind der Partei zu verrechnen, die deren Beiziehung beantragt. Verfügt das Gericht deren Beteiligung gem. cann. 1452, 1471 oder 1680 CIC, so sind die Kosten der antragstellenden Partei zu verrechnen.
- 2.2. Zeugen haben Anspruch auf Ersatz der tatsächlichen und notwendigen Kosten für die Fahrt zwischen deren Wohnort und dem Ort der Befragung und zurück, so sie diesen von sich aus geltend machen, und zwar in der Höhe der Kosten für die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels unter der Nutzung aller dem Zeugen möglichen Tarifiermäßigungen. Bei Benützung der Eisenbahn wird der Fahrpreis der 2. Klasse vergütet. Reist der Zeuge mit dem Auto an, wird das jeweils geltende amtliche Kilometergeld ersetzt.

2.3. Gutachter, Dolmetscher und Übersetzer werden den von ihnen gelegten Honorarnoten entsprechend entschädigt, höchstens aber in der Höhe der für sie jeweils geltenden zivilen Gebührenvorschriften. Durch das Gericht ist aber vor deren Tätigwerden vorzusorgen, dass die daraus tatsächlich erwachsenden Kosten den Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Parteien nicht überschreiten.

## 3. Erlass von Gebühren und Sonderausgaben

Dem Official steht es bei nachgewiesener materieller Bedürftigkeit einer Partei zu, dieser nach eigenem Ermessen die Möglichkeit zur Ratenzahlung zu gewähren oder die Verfahrenskosten und/oder Sonderausgaben teilweise oder ganz zu erlassen. Die offenen Differenzbeträge werden in diesem Fall von der Diözese Linz übernommen.

Linz, am 27. Februar 2006  
Zl. 559/06

Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz

## 21. Pfarrausschreibungen

Zur Bewerbung um die Stelle eines **Pfarrers** werden folgende **Pfarren** (mit Amtsübernahme 1. September 2006) ausgeschrieben, wobei immer auch die Mitverantwortung im **Seelsorgeraum** erwartet wird:  
**Leoding-Doppl-Bruder Klaus** (langfristig mit einer zweiten Pfarre)  
**Linz-Christkönig**  
**St. Georgen an der Gusen**  
**Wels-Hl. Familie**  
**Weyer (zugleich Pfarrmoderation in Gaflenz)**

Einsenden der Bewerbung mit Kenntnisstand über die Pfarre, Beweggründen für die Bewerbung und Lebenslauf ist **bis 10. April 2006** an den Generalvikar erbeten.  
Weitere offene Stellen für Pfarrprovisoren bzw. Pfarrmoderatoren können bei Dr. Martin Füreder (Tel.: 0732 / 77 26 76 DW 1141) angefragt werden. Wenn weitere Pfarren vakant werden, wird dies in den folgenden Ausgaben von „informiert“ bekannt gegeben.

## 22. Aushilfen für Urlaubsvertretungen

Wir bekommen von den römischen Instituten Angebote, dass dort studierende Priester aus Afrika oder Asien in der Diözese Linz vor allem in den Monaten Juli und August Ferienvertretungen übernehmen können. Wem wir solche Aushilfen vermitteln können, möge sich im Bischöflichen

Ordinariat (Tel. 0732/772676 DW 1135) melden und auch die gewünschte Zeit bekannt geben. Weiters bitten wir alle Pfarren, die selber eine mehrwöchige Urlaubsvertretung mit einem auswärtigen Priester vereinbaren, dies zu melden.

## 23. Personen-Nachrichten

### *Weihbischof für Wien*

Papst Benedikt XVI. hat **GR Mag. Dr. Franz Scharl**, zuletzt Dechant des Stadtdekanates für den 4./5. Bezirk in Wien und Pfarrer der Pfarre Auferstehung Christi, zum Titularbischof von Gerafi und Weihbischof der Erzdiözese Wien ernannt. Die Bischofsweihe erfolgt am 23. April 2006 im Dom zu St. Stephan in Wien.

### *Akademische Grade*

An der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz wurde am 28. Jänner 2006 an folgende KandidatInnen der akademische Grad „Magister/Magistra der Theologie“ verliehen: **Bettina Brandstetter, Florian Giacomelli, Günter Sommerer (Diakon), Ursula Stöckl und Paul Vierlinger**.

### *Veränderungen*

**KonsR Ernst Bräuer** hat seinen Dienst als Rektor im diözesanen Bildungshaus Schloss Puchberg mit 31.

Dezember 2005 beendet; bis zur Übernahme einer neuen Aufgabe mit 1. September 2006 wird ihm eine Sabbatzeit gewährt.

**Henryk Klein**, bisher Pfarrprovisor, wurde mit 1. März 2006 zum Pfarradministrator für die Pfarre Bad Goisern ernannt.

**OStR Msgr. Dr. Alexander Kronsteiner**, bisher Pfarradministrator, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. März 2006 zum Pfarrer von Steyr-St. Michael ernannt.

**P. Cyrus Wojciech Kucharski OFM** ist seit 1. Jänner 2006 in der Diözese Linz und wurde zunächst zum Schwesternseelsorger für die im Krankenhaus St. Josef (Braunau) tätigen Franziskanerinnen von Vöcklabruck bestellt.

**KonsR Karl Lindner** wurde mit Wirkung vom 16. Jänner 2006 als Pfarrmoderator von Weyer und Gaflenz entpflichtet.

**Elias Muma** (Diözese Ndola, Zambia) wurde mit Wirkung vom 15. Februar 2006 zum Kooperator für die Pfarre St. Georgen an der Gusen bestellt.

## 24. Osthilfe-Fonds der Diözese Linz – Rechenschaftsbericht 2006

Mit Spenden aus den oberösterreichischen Pfarren unterstützt der Osthilfe-Fonds kirchliche Aufgaben in Osteuropa:

*Sr. Piroška Darvas leitet das Pastoralbüro der Erzdiözese Alba Iulia in Rumänien. Sie koordiniert mit einem Team von Priestern, Ordensleuten und Laien die Erarbeitung des Pastoralplans für ihre Diözese. „Lebendige Hoffnung“ ist der Leitgedanke des Prozesses. Sr. Piroška freut sich, dass es mit der Hilfe aus Oberösterreich gelungen ist, mehr Leute aus der flächenmäßig großen Diözese einzubinden und den Anliegen aus den Regionen und Pfarren besser zu entsprechen. „Ohne finanziellen Zuschuss zu den Reisekosten könnten die Menschen kaum an*

*Veranstaltungen und Treffen teilnehmen“, sagt Sr. Piroška; gerade die seien aber so wichtig, weil sie die Katholiken, die in vielen Orten als Minderheit leben, zusammenbringen und Identität im Glauben schaffen. Neben der Entwicklung des Pastoralplans veranstaltet das Pastoralbüro Exerzitienkurse, Ehevorbereitungskurse und Bibelwochen.*

2005 konnten aus Spendenmitteln und Kirchenbeiträgen pastorale Projekte im Wert von € 235.000,- unterstützt werden. Die Hilfe ging vor allem in die Partnerdiözesen von Linz: Budweis in Tschechien (11,3 %), Alba Iulia in Rumänien (28,3 %), Mostar in Bosnien und Herzegowina (20,6 %) und alle 4 Diözesen in Weißrussland (37,1 %). Der Osthilfe-Fonds unterstützt dort verschiedenste Be-

reiche kirchlichen Arbeitens wie Jugendarbeit, die Ausbildung von Katecheten und Theologen und religiöse Zeitschriften. Damit will der Osthilfe-Fonds helfen, dass die Menschen nach den Zeiten eingeschränkter Religionsfreiheit im christlichen Glauben eine Lebensperspektive finden. 2006 feiert der Osthilfe-Fonds sein 10-jähriges Bestehen. Besonders in diesem Jubiläumsjahr will

der Osthilfe-Fonds mit Hilfe von oberösterreichischen SpenderInnen wieder neue Projekte unterstützen.

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Osthilfe-Fonds haben oder sich für einzelne Projekte interessieren und helfen möchten, wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0676/8776-2164 an Frau Mag.a Bürgler-Scheubmayr.

## 25. Hinweise

### ● **Informationstag im Linzer Priesterseminar**

Der diesjährige Informationstag im Linzer Priesterseminar findet am Samstag, 25. März 2006 statt: 9.00 Uhr Führungen durch das Haus, 10.30 Uhr Informationen und Gespräch über Priesterausbildung bzw. Leben im Priesterseminar, 12.00 Uhr Mittagessen (Anmeldung erforderlich), 13.00 Uhr Besichtigung der Katholisch-Theologischen Privatuniversität. Eingeladen sind Männer, die Interesse haben, Priester zu werden und sich dazu informieren wollen. Ebenso herzlich willkommen sind SeelsorgerInnen, PGR-Mitglieder sowie Personen, denen Berufungspastoral ein wichtiges Anliegen ist. Wir bitten alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Seelsorge um ihre Unterstützung.

### ● **„Gute Arbeit ist für alle da – Tag der Arbeitslosen 30. April“**

Der Vortag des 1. Mai wird von manchen – auch kirchlichen – Organisationen als „Tag der Arbeitslosen“ begangen, vorrangig um auf die Situation der Menschen ohne Erwerbsarbeit aufmerksam zu machen. Arbeitslosigkeit mit ihren materiellen und psychischen Folgen betrifft nach Auskunft der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung auch in Österreich nicht mehr nur eine Randgruppe, sondern jede/n 4. oder 5. Beschäftigte/n innerhalb eines Jahres.

Dem Diözesanblatt für die Pfarren beigelegt ist ein Behelf der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung „Gestaltungsvorschläge für Gottesdienste zum Tag der Arbeitslosen 30. April“ – verbunden mit der Einladung, die darin enthaltenen Anregungen bei der Gestaltung der Gottesdienste am Sonntag, dem 30. April, oder auch am 1. Mai zu verwenden. Aufgrund der Anzahl der Gestaltungsvorschläge ist der Behelf für weitere Jahre verwendbar, eine spätere Ergänzung durch Predigtvorschläge für die Lesejahre A und C ist vorgesehen.

Sollte im Sinne der Aktionsvorschläge des Behelfs die Kollekte für die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung gewidmet werden, ist dafür die Zustimmung des Bischöflichen Ordinariates gegeben.

Nähere Informationen sind erhältlich bei:

Bischöfliche Arbeitslosenstiftung, Christian Winkler, Geschäftsführer, 4020 Linz, Stifterstraße 28/2, Telefon: 0732 / 781370, e-mail: christian.winkler@dioezese-linz.at oder im Internet unter [www.dioezese-linz.at/arbeitslosenstiftung](http://www.dioezese-linz.at/arbeitslosenstiftung).

### ● **Tag der Firmlinge**

Am Sonntag, dem 7. Mai 2006, wird der Tag der Firmlinge im Linzer Mariendom gefeiert (10.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB, anschließend Möglichkeit der Teilnahme an Workshops – nähere Informationen unter [www.tagderfirmlinge.at](http://www.tagderfirmlinge.at)).

Anmeldungen bis 21. April 2006 bei Kath. Jung-  
schar & Kinderpastoral, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz  
(Tel: 0732 / 76 10 – 3341; E-Mail: kjs@dioezese-  
linz.at) oder Online-Anmeldung.

● **Weltgebetstag für geistliche Berufe**  
**„Nehmt Gottes Melodie in euch auf“**

Am Freitag vor dem Weltgebetstag, dem 5. Mai 2006,  
um 18.15 Uhr, feiert Bischof Dr. Ludwig Schwarz  
SDB mit Ordensleuten und Gläubigen der Pfarren  
von Linz in der Klosterkirche der Kreuzschwestern  
(Linz, Wurmstraße 3) eine Eucharistie in diesem  
Anliegen.

Anschließend wird zu einer Agape ins Priester-  
seminar Linz eingeladen.

Vielfältige Anregungen für das Gebet um geistliche  
und kirchliche Berufungen bietet die Broschüre des  
Canisiuswerks, die den Pfarren rechtzeitig und  
direkt zugesandt wird.

Die Seelsorger und Seelsorgerinnen in den  
Dekanaten sind eingeladen, bei einer Pastoral-  
konferenz in der Osterzeit in einer Gebetsstunde für  
ihre eigene Berufung zu danken und um neue  
Berufungen für den Dienst in der Kirche zu bitten.  
Eine Anregung für diese Feier enthält die Unterlage  
des Canisiuswerks.

● **Priesterexerzitien 2006**

**Exerzitienhaus der Redemptoristen**, Maria Puch-  
heim, Gmundner Straße 3, 4800 Attnang-Puch-  
heim; Tel.: 07674 / 62367-0, Fax: 07674 / 62367-10.  
28. August (18 Uhr) bis 1. September 2006 (9 Uhr)  
Thema: „Geheimnis des Glaubens“

Leitung: Prälat Wilhelm Neuwirth CanReg (Stift St.  
Florian)

Anmeldung an obige Adresse.

**Benediktinerarbei St. Georgenberg-Fiecht**,

Fiecht 4, 6130 Schwaz; Tel.: 05242 / 63276 – 31 oder  
63786, E-Mail: raphael@st-georgenberg.at.

28. August (17 Uhr) bis 2. September 2006 (13 Uhr)  
Thema: „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet  
in dir, o Gott.“

Jesu Weg – meditierend mitgehen zur Lebensfülle  
im Heiligen Geist.

Elemente der Exerzitien: Biblische Impulse, Schwei-  
gen, selbstständige Bibelbetrachtung und Gebet,

tägliche Eucharistiefeier, Begleitgespräch und  
Teilnahme am Chorgebet der Mönche ist möglich.  
Exerzitienbegleitung: P. Raphael Gebauer OSB  
Kursgebühr € 70,-

● **Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls**

Heft Nr. 170 – die „Instruktion über Kriterien zur  
Berufungsklä rung von Personen mit homosexuel-  
len Tendenzen im Hinblick auf ihre Zulassung für  
das Priesterseminar und zu den heiligen Weihen“  
der Kongregation für das Katholische Bildungs-  
wesen – kann im Bischöflichen Ordinariat angefor-  
dert werden.

Heft Nr. 171 – die Enzyklika „*DEUS CARITAS EST*“ von  
Papst Benedikt XVI. über die christliche Liebe – ist  
diesem Diözesanblatt für die Pfarren beigelegt.

Es wird auch auf die Möglichkeit zum Download der  
Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls im Inter-  
net hingewiesen: [dbk.de/schriften/fs\\_schriften.html](http://dbk.de/schriften/fs_schriften.html).

● **Texte der Liturgischen Kommission**  
**für Österreich**

**„Sie erkannten ihn, als er das Brot brach“**

Die Arbeitshilfe „Sie erkannten ihn, als er das Brot  
brach. Die Messfeier an Sonn- und Festtagen in der  
Pfarrgemeinde – Anregungen und Hilfen“ (Texte  
der Liturgischen Kommission für Österreich, Heft  
17) ist diesem Diözesanblatt für die Pfarren bei-  
gelegt.

● **Linzer Diözesanblatt im Internet**

Das Linzer Diözesanblatt wird nunmehr auch im  
Internet veröffentlicht ([www.dioezese-linz.at/  
dioezesanblatt](http://www.dioezese-linz.at/dioezesanblatt)). Es wird darauf hingewiesen, dass  
jedenfalls die Pfarrämter weiterhin verpflichtet  
sind, das LDBI. in der Druckfassung binden zu  
lassen.

● **Wohnmöglichkeit für Priesterpensionisten**

In 4724 Neukirchen am Walde, Hofingstraße 8,  
kann ein Haus mit großem Garten (günstige Lage  
im Ortskern, abseits des Verkehrslärms) als Wohn-  
möglichkeit für Priesterpensionisten zur Verfü-  
gung gestellt werden. Nähere Informationen sind  
erhältlich beim Pfarramt 4724 Neukirchen am  
Walde, Kirchenplatz 1 (Tel. und Fax: 07278/3232).

## **Bischöfliches Ordinariat Linz**

**Linz, am 15. März 2006**

**Sr. Dr.<sup>in</sup> Hanna Jurman**  
Ordinariatskanzlerin

**Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger**  
Generalvikar

---

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.  
Hersteller: Pastoralamt Linz, Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.  
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.